



Ab dieser Stelle - der Abzweigung der L 3044 zur Kreisstraße 48 Richtung Frohnhausen - wird die Landesstraße gesperrt. Foto: Ralf Triesch/Stadt Haiger

## L 3044: Zweiter Bauabschnitt beginnt

Sanierung zwischen Oberroßbach und Weidelbach ab Montag

**HAIGER (öah/hm) – Ab Montag (4. März) setzt Hessen Mobil die Sanierung der Landesstraße 3044 zwischen Haiger-Oberroßbach und Haiger-Weidelbach im zweiten Bauabschnitt fort.**

Von Mitte September bis Ende November 2018 wurde der erste Bauabschnitt - zwischen Oberroßbach und der Abzweigung der Kreisstraße 48 - saniert. In diesem Jahr wird der Streckenabschnitt zwischen Weidelbach und der Abzweigung der Kreisstraße 48 nach Frohnhausen (Richtung Auerhahnshütte) erneuert.

**Straßenbau ist für die hohe Verkehrsbelastung nicht ausreichend dimensioniert**

Im Laufe des kommenden Montags wird die Sperrung dieses Streckenabschnittes eingerichtet. Dieser Streckenabschnitt ist durch Verdrückungen, Netz-



Bis zum Ortseingang von Weidelbach reicht die Baustelle. Foto: Ralf Triesch/Stadt Haiger

risse und Ausbrüche in der Fahrbahn stark beschädigt. Zudem ist der Straßenaufbau für die heutige hohe Verkehrsbelastung nicht ausreichend dimensioniert. Daher werden mit der Fahrbahnerneuerung die vorhandenen Schadstellen zunächst saniert und anschließend rund 14 Zentimeter zusätzlicher Asphalt im Hocheinbau eingebaut. In den Kurven werden Rasengittersteine an der Innenseite der

Fahrbahn verlegt, die für zusätzliche Stabilität der Bankette sorgen. Es werden neue Drainageleitungen verlegt, die das Wasser aus den Hängen aufnehmen. Außerdem werden unterhalb der Fahrbahn die Querdurchlässe für die Straßenentwässerung erneuert, die Gräben neben der Straße neu profiliert sowie die Fahrbahnanschlüsse an die Feldwege angepasst.

Aufgrund der geringen Fahr-

bahnbreite muss dieser Streckenabschnitt der L 3044 zwischen der K 48 und Weidelbach während der Bauarbeiten voll gesperrt werden. Der Kreuzungspunkt der L 3044 mit der K 48 bleibt befahrbar; der Verkehr wird mit Baustellenampeln geregelt. Die Umleitungsstrecke führt auf der L 3442 über Rodenbach, Fellerdilln, Dillbrecht, Offdilln und Weidelbach. Die großräumige Umleitung für Gefahrgut er-

folgt über die B 277 und die B 253 über Dillenburg und Eschenburg. Voraussichtlich bis Mitte Juni dieses Jahres sollen die Bauarbeiten abgeschlossen werden und die L 3044 wieder befahrbar sein.

Wie der Verkehrsdienst VLDW mitteilte, kann aufgrund topografischer Lage Oberroßbach nicht mit Gelenkbussen der Linie 106 angefahren werden, da diese im Ort keine Wendemöglichkeit haben. Oberroßbach wird nicht immer anfahrbar sein, die Busse weichen teilweise auf die Haltestelle Niederroßbach Grundstraße aus. Die Linie 106 deckt die Schülerströme der Orte Rodenbach, Weidelbach, Niederroßbach, Oberroßbach, Fellerdilln, Dillbrecht und Offdilln zur Schule in Dillbrecht, der Roßbachtalschule, der Textor-Schule, der Goldbachschule Frohnhausen und die Fahrten für Schüler und Pendler nach Dillenburg ab.

Infos über Hessen Mobil: [www.mobil.hessen.de](http://www.mobil.hessen.de)

## Keine Sprechstunde

**HAIGER (öah)** – Die Sprechstunde des Bürgermeisters Mario Schramm fällt im März aus, da der Rathaus-Chef in Urlaub ist. Das hat die Haigerer Stadtverwaltung mitgeteilt. Die nächste Sprechstunde des Bürgermeisters findet dann wie gewohnt am ersten Montag im April - also am 1. April - von 14 bis 16 Uhr statt. Eine Anmeldung zu diesem Gesprächsangebot ist nicht erforderlich.

## Schlachtfest in Flammersbach

**HAIGER-FLAMMERSBACH (fra)** – Die Traktorfreunde Allendorf veranstalten am 2. März (Samstag) ab 12 Uhr ihr Schlachtfest im Vereinsheim im Kirchweg 4 in Flammersbach. Neben Schlachtplatten gibt es Rostbratwurst vom Holzkohlegrill, Blut- und Leberwurst im Ring, Presskopf sowie Mettwurst mit und ohne Knoblauch. Natürlich ist auch für frisches Bauernbrot gesorgt. Wurstsuppe ist wie immer gratis erhältlich. Alle Speisen gibt es auch zum Mitnehmen.

## Treffen zur „Fair-Trade-Stadt“

**HAIGER (öah)** – Heute (Donnerstag, 17 Uhr) treffen sich Bürger und Geschäftsleute, die sich nach einem Aufruf in „Haiger heute“ zur Mitarbeit bei „Haiger auf dem Weg zur Fair-Trade-Stadt“ gemeldet haben. Das Treffen findet im „Eine-Welt-Laden“ der evangelischen Kirche auf dem Kirchberg statt. Neben Informationen zum Ziel, Haiger als Fairtrade-Town zertifizieren zu lassen, steht das Thema „nachhaltige, regionale Produkte“ auf dem Programm. Die Besucher können Ideen einbringen, wie ihr Engagement aussehen könnte. Für fairen Kaffee und Knabbereien ist gesorgt. Weitere Interessierte, die sich spontan zur Teilnahme entscheiden, sind herzlich willkommen. **Kontakt:** Stadt Haiger, A. Rompf; Tel. 02773/811177.

## SSV Dillbrecht trifft sich

**HAIGER-DILLBRECHT (mf)** – Der SSV Dillbrecht lädt alle Mitglieder zur Jahreshauptversammlung für Freitag (1. März, 19 Uhr) in das Sportheim ein. Auf der Tagesordnung stehen unter anderem Berichte zum Neubau des Sportplatzes und des 100-jährigen Vereinsjubiläums.

## Seniorenachmittag mit Musik

**HAIGER (ad)** – Beim DRK-Seniorenachmittag geht es am Montag (4. März) musikalisch zu. Für alle Interessierten wird ein musikalischer Nachmittag angeboten - für das Programm sorgt Inge Sauerwald. Neben Musik sollen Erzählungen und Sketche für fröhliche und gemütliche Stunden sorgen. Der Nachmittag findet in der DRK-Wohnanlage am Obertor statt und beginnt um 14.30 Uhr. Für Kaffee und Kuchen ist gesorgt.

## Hütte ist geöffnet

**HAIGER-ALLENDORF (öah)** – Am Sonntag (3. März) ab 14.30 Uhr ist die „Hütte am alten Berg“ wieder für Gäste geöffnet. Die Allendorfer Landfrauen unterstützen die „Steckemänner“ und übernehmen die Bewirtung der Gäste. Es gibt selbstgemachte Kuchen sowie Kaffee und kalte Getränke. Die Hütte wird, der Jahreszeit entsprechend (Karneval), dekoriert sein. Die Landfrauen und der Heimatverein „Steckemänner“ freuen sich auf viele Gäste aus Nah und Fern. Radfahrer und Wanderer sind ebenfalls herzlich willkommen.

## Haiger und StudiumPlus kooperieren

Die Digitalisierung ist Kerngegenstand des gemeinsamen Austausches

**WETZLAR/HAIGER (sp)** – Haigers Bürgermeister Mario Schramm war erstmals zu Gast bei StudiumPlus, dem dualen Studienprogramm der Technischen Hochschule Mittelhessen und des CompetenceCenters Duale Hochschulstudien – StudiumPlus (CCD).

Neben gemeinsam geplanten Aktivitäten im Rahmen des Hessentages, der im Jahr 2022 in Haiger stattfinden wird, war das Thema „Digitalisierung“ Kerngegenstand des gemeinsamen Austausches.

Dass StudiumPlus sich mit technisch anspruchsvollen Lernformaten wie unter anderem Virtual Reality, Augmented Reality und 3D-Druck beschäftigt, begeisterte Schramm bei der Be-

sichtigung des StudiumPlus Digi Labs in Wetzlar. „Digitale Grundfertigkeiten stehen im Zentrum unserer dualen Studiengänge. Schon jetzt bringen die Studierenden in den Praxisphasen digitale Zukunft in die Unternehmen“, betonte Prof. Dr. Harald Danne, Leitender Direktor des Wissenschaftlichen Zentrums Duales Hochschulstudium (ZDH).

Schramm, der von der Hessentagsbeauftragten Julia Bastian begleitet wurde, bedankte sich über die zugesagte Unterstützung und betonte: „Wir planen den Hessentag 2022 gemeinsam mit den heimischen Unternehmen: Unter dem Motto traditionell, kreativ und visionär – mit Fokus auf technologische und



Haigers Bürgermeister Mario Schramm (Mitte) und die Hessentagsbeauftragte Julia Bastian besuchten StudiumPlus in Wetzlar. Das Foto zeigt von links Christian Schreier (Geschäftsführer) Norbert Müller und Prof. Dr. Harald Danne. Foto: StudiumPlus

gesellschaftliche Auswirkungen der Digitalisierung.“

Der CCD-Vorstandsvorsitzende Norbert Müller betonte, dass die

Stadt Haiger neben vielen Partnerunternehmen aus der Region bereits seit den frühen Anfängen von StudiumPlus Mitglied im CCD sei. „Aufbauend auf dieser Kooperation, freuen wir uns auf gemeinsame Initiativen anlässlich des Hessentags 2022.“

### Bestens gerüstet

StudiumPlus konnte bereits 2012 beim Hessentag in Wetzlar Erfahrungen mit dem Großevent sammeln. Mit 2019 in Bad Hersfeld und 2020 in Bad Vilbel werden auch die beiden kommenden Hessentage an StudiumPlus-Standorten ausgerichtet. „Mit diesen Erfahrungen sind wir für den Hessentag 2022 in Haiger bestens gerüstet“, so Müller.

*Palace*  
Essen so viel man möchte!

<b>Mittagsbuffet</b>	8.30€
mit über 20 verschiedenen Gerichten	
<b>Abendbuffet</b>	15.80€
mit Teppan (chinesische Live-Küche), Ente, Sushi, Riesengarnelen uvm.	
*Außer an Sonn- und Feiertagen. Hier gelten Preis und Angebot des Abendbuffets.	

**Haiger** Haiger-Center  
Bahnhofstraße 10  
Tel. 0 27 73 - 7 26 64  
[www.restaurant-palace.com](http://www.restaurant-palace.com)

東方大酒樓  
CHINA RESTAURANT



## Am Freitag ist Weltgebetstag

Thema: „Kommt, alles ist bereit!“

**HAIGER (asa)** – „Kommt, alles ist bereit!“ – so lautet das Motto beim Weltgebetstag der Frauen, der am Freitag (1. März) begangen wird. Zugrund liegt in diesem Jahr eine Gebetsordnung aus Slowenien. In Haiger findet der Gottesdienst um 17 Uhr im evangelischen Gemeindehaus statt. Im Anschluss lädt das Vorbereitungsteam zum gemütlichen Beisammensein mit Imbiss ein.

Der Weltgebetstag will Frauen unterschiedlicher Konfessionen aus aller Welt dazu einladen, sich „auf den Weg zu machen, eine Kirche zu werden, in der mehr Platz ist und alle mit am Tisch sitzen“, erklärte Irene Tokarski, die Geschäftsführerin des Weltgebetstagskomitees.

„Kommt, alles ist bereit!“: Mit der Bibelstelle des Festmahls aus Lukas 14 laden die slowenischen Frauen ein. Ihr Gottesdienst entföhrt in das Naturparadies zwischen Alpen und Adria, Slowenien. Und er bietet Raum für alle. Es ist noch Platz – besonders für jene Menschen, die ausgegrenzt werden: Arme, Geflüchtete, Kranke und Obdachlose. Die Künstlerin Rezka Arnuš hat dieses Anliegen in ihrem Titelbild symbolträchtig umgesetzt.

Slowenien ist eines der jüngsten und kleinsten Länder der

Europäischen Union. Von seinen gerade mal zwei Millionen Einwohnern sind knapp 60 Prozent katholisch. Obwohl das Land tiefe christliche Wurzeln hat, praktiziert nur gut ein Fünftel der Bevölkerung seinen Glauben. Bis zum Jahr 1991 war Slowenien nie ein unabhängiger Staat. Dennoch war es über Jahrhunderte Knotenpunkt für Handel und Menschen aus aller Welt. Sie brachten vielfältige kulturelle und religiöse Einflüsse mit. Bereits zu Zeiten Jugoslawiens galt der damalige Teilstaat Slowenien als das Aushängeschild für wirtschaftlichen Fortschritt. Heute liegt es auf der „berühmten“ Balkanroute, auf der im Jahr 2015 Tausende vor Krieg und Verfolgung geflüchtete Menschen nach Europa kamen.

**Mit offenen Händen und einem freundlichen Lächeln**

Mit offenen Händen und einem freundlichen Lächeln laden die slowenischen Frauen die ganze Welt zu ihrem Gottesdienst ein, und in über 120 Ländern rufen ökumenische Frauengruppen zum Mitmachen auf. Gemeinsam setzen sie am Weltgebetstag ein Zeichen für Gastfreundschaft und Miteinander: Kommt, alles ist bereit! Es ist noch Platz.“

## Mensch - wo bist Du?

Ökumenische Passionsandachten in Haiger

**HAIGER (asa)** – Die Mitglieder des Ökumenischen Arbeitskreises der katholischen und evangelischen Kirchengemeinde in Haiger laden in den kommenden Wochen zu gemeinsamen Passionsandachten ein, die mittwochs ab 19.30 Uhr stattfinden.



Das MISEREOR-Hungertuch von Uwe Appold.

Die Veranstaltungsreihe beginnt mit einer Aschermittwochs-Andacht am 6. März, bei der das so genannte „Aschekreuz“ ausgeteilt wird, das den Beginn der Bußzeit symbolisiert.

Für die am 13. März startenden Passionsandachten greifen die Mitglieder des Arbeitskreises erneut auf das Misereor-Hungertuch zurück. Es wurde aktuell von Uwe Appold zu dem Thema „Mensch, wo bist du?“ gestaltet. Mit dieser Frage sucht Gott die ersten Menschen im Paradies. Das Hungertuch lädt ein, im Entdecken und Entschlüsseln eigene Antworten zu finden.

Der Künstler Uwe Appold hat mit Erde aus Jerusalem gearbeitet, die den goldenen Ring und das „gemeinsame Haus“ mit der offenen Tür trägt: Im Zentrum steht die Zusage Gottes, dass seine Liebe besonders die Ausgegrenzten mitten hinein holt.

„Mensch, wo bist du?“ Diese Frage Gottes ist eine Standortbestimmung, eine Neuausrichtung. Eine Frage, die in den Kern der Verantwortung eines jeden Menschen zielt.

Die Mitglieder des ökumenischen Arbeitskreises möchten keine Antworten auf diese Frage liefern, sondern laden ein zum gemeinsamen Betrachten, Nachdenken und Beten. So wird in der ersten Passionsandacht am

13. März in der Evangelischen Stadtkirche zu einer Einführung in die Fragestellung „Mensch, wo bist du?“ eingeladen. Die Musik steuert der Haigerer Gospelchor „Spirit & Joy“ bei. An diesem Abend wird im Anschluss an die Andacht zum gemeinsamen Beisammensein und Austausch eingeladen, zu dem ein Imbiss gereicht wird.

Weitere Termine sind der 20. März (kath. Kirche - Fragestellung „Gott, wo bist du?“). Hier werden „Sing & Act“ für die musikalische Begleitung sorgen und Joachim Raabe den Gemeindegang unterstützen.

In der Evangelischen Kirche wird am 27. März der Fokus auf „Mensch, wohin gehst du?“ gelenkt werden. Die Andacht wird von Gerhard Weller und dem evangelischen Kirchenchor musikalisch mitgestaltet. Am 3. April in der Kath. Kirche sollen die Überlegungen „Vom Hören zum Handeln“ gehen, die Andacht wird musikalisch vom Flötenkreis unter Leitung von Annegrete Stein mitgestaltet, Daniela Muhlhardt wird die Unterstützung des Gesanges übernehmen.

**Chöre und Musikgruppen gestalten die Andachten mit**

Den Abschluss bildet der letzte Termin am 10. April in der Stadtkirche. Hier steht der Blick „Von der Mitte zu den Rändern“ im Mittelpunkt. Für Musik sorgt Gerhard Weller. Mit der Kollekte soll der MISEREOR-Partner Caritas San Salvador und die Initiative für Strassenkinder „Selbstbewusst in eine bessere Zukunft“ unterstützt werden.

Der Ökumenische Arbeitskreis lädt alle Interessierten herzlich ein. Die Andachten in der Passionszeit werden abwechselnd in der katholischen Kirche (Bahnhofstraße) und der evangelischen Stadtkirche (Theutbirgweg) gefeiert.



Die Untere Hauptstraße wird derzeit grundsaniert. Das ist einer der größten Haushaltsposten im Haigerer Etat für 2019.

Foto: Ralf Triesch/Stadt Haiger

## Kreis genehmigt Haigerer Etat 2019

Zahlreiche Bauprojekte werden in diesem Jahr gestartet

**HAIGER (öah)** – Die Haigerer Haushaltssatzung und der Haushaltsplan 2019 sind genehmigt. Die Genehmigung der Aufsichtsbehörde (Lahn-Dill-Kreis) sowie die so genannte Haushaltsbegleitverfügung wurden von Landrat Wolfgang Schuster mit Schreiben vom 14. Februar erteilt, erklärte Haigers Bürgermeister Mario Schramm im Rahmen einer Pressekonferenz.

Gemeinsam mit Britta Roth aus dem Fachdienst Finanzen berichtete der Rathaus-Chef, dass die Aufsichtsbehörde der Stadt „so gut wie keine Auflagen“ übermittelt habe. Einzige Ausnahme: Im Zusammenhang mit einer möglichen Entnahme aus den Rücklagen der Stadtwerke legt der Lahn-Dill-Kreis Wert darauf, im Falle einer Inanspruchnahme des Geldes einen eigenen Beschluss im Stadtparlament herbeizuführen. Wie Schramm mitteilte, war dieses Vorgehen ohnehin bereits so vorgesehen. Die Entnahme aus den Rücklagen sei nur für den Fall geplant, dass es überhaupt nicht anders gehe.

„Wir danken dem Lahn-Dill-Kreis für diese Prüfung und freuen uns, dass wir nun handlungsfähig sind“, sagte Schramm. Das Ergebnis der Prüfung zeige, dass im Haigerer Rathaus sehr gute Arbeit geleistet werde und außerdem eine hervorragende Kooperation mit dem Lahn-Dill-Kreis herrsche. Ziel der Stadt sei immer, einen Entwurf vorzulegen, „der genehmigungsfähig ist“, sagte Schramm. Britta Roth ergänzte, der Haushaltsplan werde bereits in einer frühen



Auch im Selmbach in Langenaubach laufen umfangreiche Arbeiten.

Foto: Stadt Haiger

Planungsphase an die Aufsichtsbehörde (Kommunal- und Finanzaufsicht) übermittelt. Dadurch könne ein rechtssicherer Entwurf zusammengestellt werden.

Der Haushalt des „Dienstleistungsunternehmens Stadt Haiger“ (Schramm) hat ein Volumen von rund 52 Millionen Euro. Durch die jetzt vorliegende Genehmigung können zahlreiche Maßnahmen angegangen werden. Eine Auswahl:

- Erschließung Technologiepark Kalteiche Teil 3, zwei Kreisverkehre an der Bundesstraße sind in Planung

- Gewerbegebiet auf der Hor-Teilausbaue der Horstraße ist erforderlich

- Zweiter Bauabschnitt Untere Hauptstraße in der Kernstadt – die Maßnahme läuft bereits. Die laufenden Arbeiten wurden über die so genannten Haushaltsausgabereife finanziert

- Grunderneuerung Ortsdurchfahrt Steinbach – es handelt sich um eine Kreisstraße, der Lahn-Dill-Kreis fragte allerdings an, ob die Stadt das Projekt umsetzen kann. Die Kosten trägt natürlich der Kreis

- Sanierung des Hörlewegs in Allendorf, inklusive Ausbau des öffentlichen Parkplatzes oberhalb des Friedhofes

- Grunderneuerung Selmbach Langenaubach zweiter Bauabschnitt

- Sanierung Schlesische Straße
- Sanierung Offdilln Straße „Am Jägershof“

- Kanalbau „Auf den Hasseln“ Allendorf
- Kanalbau in der Brunckelstraße Sechshelden

- Die Mehrzweckhalle Allendorf muss ertüchtigt werden, damit



Der Haigerer Haushalt für das Jahr 2019 ist genehmigt.

Foto: Ralf Triesch/Stadt Haiger

sie weiterhin als Mehrzweckhalle erhalten bleibt. Das bedeutet eine Ertüchtigung des Brandschutzes sowie die Umsetzung diverser Sicherheitsaspekte wie zum Beispiel des „Prallschutzes“ sowie Investitionen in die Haustechnik

- Planung Umbau des Feuerwehrhauses Weidelbach

- Um- und Ausbau Feuerwehrhaus Roßbachtal, Förderanträge für die Maßnahme werden schon gestellt

- Weitere Planung zur Zukunft des Haigerer Feuerwehrhauses – diverse Varianten wurden und werden geprüft
- Fertigstellung Brandschutzertüchtigung Rathaus - Verkabelung Strom und Glasfaser

Wie Bürgermeister Schramm weiter mitteilte, war in der Haushalts-Diskussion in den parlamentarischen Gremien von 7,5 Millionen Euro für eine Sanierung der Haigerer Stadthalle die Rede gewesen. Dabei handele es sich aber lediglich um eine Sanierung des aktuellen Bestandes, nicht um einen großzügigen und zeitgemäßen Umbau. „Der würde sicher teurer“, erklärte Schramm. Allerdings seien die in die Diskussion gebrachten 20 Millionen Euro deutlich überzogen.

„Wenn wir das ausgeben dürften, würden wir eine Halle bau-

en, die in der Region ihresgleichen sucht“, sagte Schramm. Wenn über einen Neubau gesprochen werde, dann müsse eine „wirtschaftlich vertretbare Lösung“ gefunden werden, die sich im Bereich der jetzt veranschlagten Sanierungskosten bewege. „Das dürfen höchstens sieben bis zehn Millionen Euro sein. Wir favorisieren einen Funktionsbau für die Belange der Bürger, Vereine und Unternehmen, der all das erfüllt, was unsere Region benötigt, aber auf Edelholz verzichtet.“

**Stadt konnte in den vergangenen Jahren weitgehend auf Kassenkredite verzichten**

Leider verfüge die Stadt nicht – wie in der Parlamentsdebatte behauptet – über einen Tresor mit 27 Millionen Bargeld. Bei der Umstellung auf die doppelte Buchführung sei eine Vermögensaufstellung erfolgt. Außerdem habe man Rückstellungen gebildet – zum Beispiel für die Kreis- und Schulumlage. Die Stadt habe natürlich ein großes Vermögen, allerdings müsse man die Frage stellen, welchen realistischen Wert zum Beispiel eine Kläranlage oder ein Friedhof darstellen, erklärte Controllerin Britta Roth. Die Stadt habe

in der Vergangenheit das vorhandene Geld investiert und nicht in den Tresor gelegt. „Deshalb mussten wir auch keine Kassenkredite aufnehmen“, verdeutlichte Britta Roth.

Auch der Wirtschaftsplan der Stadtwerke wurde von der Aufsichtsbehörde genehmigt. Die Stadtwerke sind derzeit dabei, in der Unteren Hauptstraße den Kanal zu erneuern. Da dieser tiefer liegt als im ersten Bauabschnitt, ist der Aufwand deutlich höher. Weitere Projekte in diesem Jahr sind zum Beispiel die Leistungserneuerung im Langenaubacher „Selmbach“ sowie Kanalarbeiten in Allendorf („Auf den Hasseln“) und Offdilln (Jägershof). Am „Haarwasen“ muss die Wasser- und Stromversorgung an die Erfordernisse angepasst werden.

Hinzu kommt die weitere Umsetzung des Wasserversorgungsentwurfes für Langenaubach – hier müssen zwei Hochbehälter mit jeweils 300 Kubikmeter Fassungsvermögen gebaut werden. Vorher soll allerdings eine Informationsveranstaltung in Langenaubach stattfinden, um den Bürgern zu erklären, wie die weiteren Schritte aussehen. Wie Bürgermeister Mario Schramm mitteilte, wird die Kanalerneuerung in der Ortsdurchfahrt Weidelbach voraussichtlich erst 2020 in Angriff genommen.

## Keine Konzerte im Haigerer Bahnhof

„Krönchen Events“ sagt Veranstaltungsreihe ab

**HAIGER (öah)** – Die geplanten Konzerte im Haigerer Bahnhof finden nicht statt. Das hat die Siegerner Veranstaltungsagentur „Krönchen Events“ – Veranstalter der geplanten „Winteredition“ – mitgeteilt. Wie Geschäftsführer Jan Klappert erklärte, waren Sicherheitswägungen verantwortlich für diese Entscheidung. Das zu erwartende Publikumsinteresse sei für das Bahnhofsgebäude deutlich zu groß.

„Unerwartet hat die Ankündigung der Veranstaltung eine solche Eigendynamik entwickelt, dass jetzt davon ausgegangen wird, mit ähnlichen Besucherzahlen wie in der Sommerausgabe rechnen zu müssen“, erklärte Klappert.

### Riesiges Interesse an der „Winteredition“ in den sozialen Medien

Dafür sei die „Location Bahnhof“ einfach nicht ausgelegt. Auch eine alternative Örtlichkeit stehe in Haiger zur Zeit nicht zur Verfügung – selbst die Stadthalle

sei schon belegt. Klappert: „Daher bleibt uns nichts anderes übrig als zunächst die geplanten vier Termine abzusagen und nach einer geeigneten Location zu suchen.“

Wie Bürgermeister Mario Schramm erklärte, bedauert der Magistrat die Entscheidung von „Krönchen Events“. „Das ist natürlich sehr schade, aber aus unserer Sicht auch die einzig richtige Entscheidung“, erklärte Schramm.

### Die Sicherheit geht in jedem Fall vor

Im Vorfeld sei man von 200 bis 300 Besuchern ausgegangen. Die riesige Resonanz in den sozialen Medien lasse aber den Schluss zu, dass deutlich mehr als 1000 Besucher zu erwarten seien. „Dafür ist das Umfeld am Bahnhof auf keinen Fall geeignet“, fasste Schramm zusammen.

Aus Sicherheitsgründen könne die Veranstaltung zunächst nicht stattfinden. „Das freut uns nicht, aber die Sicherheit der Besucher geht in jedem Fall vor.“

## Abendgottesdienst in Dillbrecht

„Zwischen Torte und Tatort“

**HAIGER-DILLBRECHT (fra)** – Die Freie evangelische Gemeinde Dillbrecht lädt für den kommenden Sonntag (3. März) zum besonderen Abendgottesdienst „zwischen Torte und Tatort“ ein. Der Gottesdienst dauert von 18 bis etwa 19.15 Uhr. Alle Dorfbe-

wohner und interessierten Gäste sind eingeladen. Referent ist der gebürtige Dillbrechter Johannes Daub aus Siegen. Sein Thema lautet „Darf ich schwach sein?/ „Wer oder was macht stark?“ Für Musik sorgt das Singeteam der FeG Dillbrecht.

## Lahn-Dill-Kreis bleibt Sperrbezirk

Blauzungenkrankheit

**WETZLAR (ldk)** – Im August 2006 trat die Blauzungenkrankheit erstmals in Deutschland auf. Empfänglich für die Tierseuche sind alle Wiederkäuer, also neben Rindern, Schafen und Ziegen auch Büffel, Rehe und Hirsche. Die Herden des Lahn-Dill-Kreises – vor allem Schafe und Ziegen – waren damals von der Erkrankung sehr stark betroffen und extrem geschädigt.

Seit Ende letzten Jahres bedroht die Blauzungenkrankheit die regionalen Tierbestände ein weiteres Mal. Am 22. Januar wurde der gesamte Lahn-Dill-Kreis zum Sperrgebiet bezüglich der Blauzungenkrankheit erklärt. Für das Sperrgebiet wurde u. a. Folgendes angeordnet:

- Wer empfängliche Tiere hält, hat die Haltung und den Standort der Tiere (Stall, Weide, Triebweg) unverzüglich der zuständigen Behörde anzuzeigen.
- Das Verbringen von empfäng-

lichen Tieren, Embryonen, Samen und Eizellen aus dem Sperrgebiet ist verboten, soweit die zuständige Behörde keine Ausnahme zulässt.

Die erleichterten Verbringungsregelungen werden um gut einen Monat – und zwar bis zum 31. März – verlängert. Und nach wie vor gilt: Wirksamer – und einziger – Schutz gegen die Blauzungenkrankheit ist eine Impfung der Rinder-, Schaf- und Ziegenbestände. So können Wiederkäuer wirksam vor einer Infektion mit dem Virus geschützt werden.

Alle wichtigen Informationen zur Blauzungenkrankheit sind auf der Homepage des Lahn-Dill-Kreises unter [www.Lahn-Dill-Kreis.de/blauzunge](http://www.Lahn-Dill-Kreis.de/blauzunge) zu finden. Kontakt für Fragen zum Thema: Abteilung Veterinärwesen und Verbraucherschutz, Tel. 06441 407-7711, E-Mail: [veterinaeramt@lahn-dill-kreis.de](mailto:veterinaeramt@lahn-dill-kreis.de).

### Annahme von Grünschnitt

Öffnung des städtischen Schredderplatzes auf dem ehemaligen Bundeswehrgelände in der Ebbenan, oberhalb der Kläranlage Haiger, zur kostenlosen Annahme von Astholz, Schnittholz, Grünschnitt in kleinen Mengen von Privatpersonen aus Haiger an folgenden Wochenenden:

**Samstag, 30. März 2019, von 9.00 – 13.00 Uhr**  
**Samstag, 13. April 2019, von 9.00 – 13.00 Uhr**

Außerhalb vorgenannter Öffnungszeiten besteht an dem Schredderplatz keine Annahmefähigkeit!

Haiger, den 12. Februar 2019



Offizielle Schlüsselübergabe mit Architekt Peter Diehl, dem Kreisbeigeordneten Heinz Schreiber und den Schulleitern Silvia Fladerer und Marko Best. Foto: Ralf Triesch/Stadt Haiger



Auch musikalische Beiträge und schwungvolle Tänze gehörten zum Rahmenprogramm. Foto: Ralf Triesch/Stadt Haiger

## „Eine tolle Halle für eine tolle Schule“

In der Haigerer Schule am Budenberg wird die Sporthalle nach großzügigem Umbau wieder genutzt

**HAIGER (öah)** – „Das ist eine tolle Halle für eine tolle Schule, die ganz hervorragende Arbeit leistet“, fasste Haigers Bürgermeister Mario Schramm bei der Einweihung der sanierten Sporthalle der Schule am Budenberg zusammen. Zahlreiche Ehrengäste, Planer, Handwerker, Pädagogen und natürlich die Schüler und ihre Eltern feierten das 1,69-Millionen-Projekt.

„Die Einweihung der Turnhalle ist die beste Nachricht des Tages“, meinte Schulleiterin Silvia Fladerer, die sich bei allen Beteiligten für eine hervorragende Kooperation bedankte. „Ein großes Projekt wurde abgeschlossen. Wir haben jetzt eine schöne, offene Schule, die Geborgenheit bietet“, sagte die Schulleiterin. Bewegung gehöre „zum A und O des ganzheitlichen, emotionalen und sozialen Lernens“. Die Turnhalle werde während des Unterrichts und in allen Pausen genutzt. Die Schwerlasttraverse biete ebenso wie die mobile, behindertengerechte Bühne viele Nutzungsoptionen.

„Hier wurde erkennbar gute Arbeit geleistet“, lobte der Kreisbeigeordnete Heinz Schreiber das Projekt. Im April 2017 habe die Sanierung begonnen, nachdem zuvor bereits das Schulgebäude grundsanieren worden sei. Neben einem neuen Dach sei ein neuer Fluchtweg gebaut worden, hinzu kämen neue Fenster, eine aktuelle Wärmedämmung und ein neuer Hallenboden. Die Kosten betragen 1,69 Millionen Euro, wobei das Land Hessen sich mit 172.000 Euro beteiligte. „Nicht nur die 136 Kinder dieser Schule, sondern auch viele Vereine werden hier ihren Spaß haben“, zeigte sich Schreiber überzeugt. Die Budenbergschule, in



Eine tolle Trampolin-Show zeigten die „Flying Budenboys“- sie erhielten für ihre Darbietungen einen großen Applaus der zahlreichen Besucher. Foto: Ralf Triesch/Stadt Haiger

der unter anderem auch 47 körperbehinderte Schüler unterrichtet würden, leiste in ihren 12 Klassen hervorragende Arbeit.

Architekt Peter Diehl, der symbolisch einen Schlüssel überreichte, dankte dem Kreis, der Schule, allen Handwerkern und besonders Hausmeister Matthias Metz („Er war einfach immer ansprechbar“) für die tolle Zusammenarbeit. Der stellvertretende Schulleiter Marko Best erinnerte mit einer Fotopräsentation an die Bauphase und gab eine originelle Anekdote zum Besten. Während der Bauarbeiten hatte sich eine ehemalige Lehrerin gemeldet, die vor 30 Jahren einen goldenen Ring ihrer Mutter in

einer Bodenhülle verloren hatte. Die Freude war riesengroß, als das Schmuckstück bei der Demontage der Hülle unverseht geborgen werden konnte.

### „Der Kreis hat viele Millionen Euro in die Haigerer Schulen investiert“

„Das ist eine tolle Halle in einer tollen Schule“, befand auch Haigers Bürgermeister Mario Schramm und dankte allen Beteiligten sowie der Rittal-Foundation für die Unterstützung des Projekts. Sport bedeute nicht nur Bewegung, Spaß und Freude, sondern auch „Wertschätzung und das Verlierenlernen“, mein-

te der Rathaus-Chef. Der faire Umgang miteinander könne in einer Sporthalle einstudiert werden. Schramm dankte dem Lahn-Dill-Kreis für die sehr gute Kooperation. „Der Kreis hat in den vergangenen Jahren viele Millionen Euro in die Haigerer Schulen investiert.“

Peter Lorenz vom Elternbeirat berichtete, seine Tochter freue sich regelmäßig auf den Sportunterricht. Auch das Feedback der Eltern sei sehr gut. „Es war eine sehr positive Investition“, befand der Unternehmensberater, auch wenn sich die Frage „rechnet sich das?“ bei schulischen Maßnahmen nur bedingt stelle. „Oft sind die besten Investitionen diejenigen, deren Wert man nicht messen kann“, sagte Peter. An der Budenbergschule gebe es „einen ganz besonderen Geist“. „Es ist erkennbar, dass alle, die hier arbeiten, mehr tun, als von ihnen erwartet wird.“

Auch Schulamtsdirektorin Ursula Saatoff hieß in die gleiche Kerbe. „Wir sehen hier eine äußerst sinnvolle Investition – der Umbau ist phantastisch geworden.“ Umrahmt wurde die gelungene Veranstaltung durch Tänze und Lieder der Schüler, die unter anderem „So schön anders“ (Adel Tawil) vortrugen, sowie eine temporeiche Trampolin-Vorführung der „Flying Buden-Boys“.

## Modellbahnbörse in der Stadthalle

Am Sonntag ab 10 Uhr geht es los

**HAIGER (fra)** – Die Haigerer Stadthalle wird am Sonntag wieder zu einem regelrechten Mekka für alle Fans von Modellbahnen.

Am 3. März öffnet um 10 Uhr die Stadthalle ihre Türen für Modelleisenbahnfans. Auf 160 Meter Verkaufsfläche werden rollendes Material wie Lokomotiven, Personen- und Güterwagen, Häuser, Bäume und Männlein zur Gestaltung von Anlagen und seit langem wieder elektronische Bauteile wie Lok- und Weichendecoder angeboten. Aber auch Bewährtes ist wie-

der dabei. Der Lokdoktor kann kleine Reparaturen vornehmen oder zumindest eine Diagnose stellen, ob sich eine aufwendige Reparatur für die geliebte Lok lohnt.

### Kinder können auf einer kleinen Anlage Lokführer spielen

Kinder können auf einer kleinen Anlage Lokführer sein, und die Haigerer Bastelgruppe des Christlichen Modellbahnteams (cmt, Veranstalter) stellt einen Teil ihrer Anlage aus.



Wer sich für Modellbahnen interessiert, der ist am Sonntag in der Haigerer Stadthalle am richtigen Platz. Foto: Ralf Triesch

## Pfadfinder planen ein Comeback

„Stamm Johann Textor“ sucht Mitglieder

**HAIGER (öah)** – Die Haigerer Pfadfinder planen ein Comeback. Wir veröffentlichen einen Text der Organisatoren:

„Unseren Stamm Johann Textor gibt es schon seit 1995. Wir gehören dem Verband Christlicher Pfadfinderinnen und Pfadfinder (VCP) an, das ist der evangelische Zweig der Pfadfinderbewegung und einer der vier größten Pfadfinderbünde in Deutschland. Wegen „Personalmangels“ waren wir leider in den letzten paar Jahren leider nicht sehr aktiv. Das wollen wir jetzt ändern und den Stamm wieder mit Leben füllen! **Dazu brauchen wir DICH!**

Gemeinschaft zu erleben? Du möchtest gerne spannende Geschichten hören? singen, basteln, spielen?

Dann komm doch am 11. März um 16.30 Uhr mit deinen Eltern ins Gemeindehaus der evangelischen Kirche in Haiger zu unserem Kennlernnachmittag. Wir wollen mit einer neuen Wölflingsmeute starten - und Du bist herzlich eingeladen, dabei mitzumachen.

Vielleicht bist Du aber auch schon älter (5./6. Schuljahr) und möchtest gleich voll einsteigen ins Pfadfinderleben und mit uns auf Fahrt und Lager gehen. Dann bist du genauso herzlich willkommen, vielleicht bekommen wir ja eine „Sippe“ (sechs bis acht Jungs und/oder Mädchen) zusammen.

Wir suchen auch ältere Jugendliche ab 16 Jahren, die sich vorstellen können, mit uns Pfadfinderarbeit zu machen, als Gruppenleiter oder einfach so im „Stamm“ mitzuarbeiten. Interessierte dürfen ebenfalls gerne kommen – mit oder ohne Eltern.

Damit wir den Tag ein wenig planen können, meldet Euch bitte an bei Stephan Schol (Tel. 0178-3558635, ab 16.30 Uhr) oder per E-Mail an vcp-haiger@gmx.de. Dort gibt es auch nähere Infos oder Antworten auf Fragen. Informationen gibt es auch im Internet unter der Adresse [www.vcp.de](http://www.vcp.de)



In Haiger soll die Pfadfinderarbeit wieder belebt werden.  
Foto: Stephan Schol

Du bist gerade in die Schule gekommen (1./2. Schuljahr)? Du hast Lust mit uns Abenteuer und

## Glaubensgespräche zu den Psalmen

Am Montag in Allendorf

**HAIGER-ALLENDORF (jd)** – Am Montag (4. März, 19 Uhr) findet das dritte Glaubensgespräch der neuen Vortragsreihe im Evangelischen Gemeindehaus in Allendorf (Vereinshausweg) statt.

Pfarrer Michael Böckner aus Allendorf wird unter dem Thema „Aus/in tiefer Not - Hoffnung auf Erlösung“ Psalm 6 und Psalm 130 sowie die Fragen drei bis acht des Heidelberger Katechismus auslegen.

Zu diesem Glaubensgespräch

im Dekanat an der Dill sind alle am Thema Interessierten herzlich eingeladen, auch Interessenten aus dem Siegerland.

Zur Info: Für das Jahr 2019 hat der Leitungskreis der Glaubensgespräche eine Änderung beschlossen: in den monatlichen Referaten werden dann ausgewählte Psalmen in Verbindung mit Fragen des Heidelberger Katechismus vorgestellt.

**Kontakt:** D. Balschun (Tel. 02775/578900) oder J. Daub (Tel. 02739/2616).

## Iveco-Lkw gestohlen

**HAIGER (pol)** – Dreiste Diebe verschafften sich am Donnerstagabend (21. Februar) Zutritt zu einem Firmengelände am Kalteiche-Ring. Auf dem Gelände koppelten sie einen Anhänger von der Satelzugmaschine ab. Sie stahlen den weißen Iveco-Lkw und verließen das Gelände durch das Haupteingangstor. Der gestohlene Lkw hat einen Wert von 90000 Euro. Die Dillenburg Polizei sucht Zeugen und fragt: Wer hat verdächtige Personen oder Fahrzeuge zwischen 22 und 22.30 Uhr im Industriegebiet Kalteiche beobachtet? Wer kann Hinweise zu dem gestohlenen „Iveco AS 440 T/P“ geben? Unterstützung erbittet die Dillenburg Polizei unter der Telefonnummer (02771) 9070.

## XXL-Schnitzparty und Karnevalsdisco

Der SSV Langenaubach lädt ein

**HAIGER-LANGENAUBACH (rt)** – Am Freitag (1. März) ist es wieder soweit: Der SSV Langenaubach lädt zu seiner traditionellen XXL-Schnitzparty ins Sportheim ein. Um 18 Uhr geht's los.

Mittlerweile zum siebten Mal serviert der SSV Wiener-, Jäger-, Rahm- oder Zigeuner-Schnitzel in XXL-Format mit Pommes oder Kroketten. Jedes Gericht kostet

neun Euro. Vorbestellungen sind unter Tel. 0172/8414079 möglich. Natürlich können die Schnitzel auch mit nach Hause genommen werden. Passende Transportbehälter sind mitzubringen. Am Samstag (2. März, 19 Uhr) startet der SSV seine Karnevalsdisco im Sportheim. DJ Rene will dem Karnevalsvolk mit Stimmungsmusik einheizen. Der Eintritt ist frei.



Das harte Los der Hoteltester bringen Kai Frederic Schrickel (l.) und Andreas Erfurth auf die Bühne.  
Foto: Ralf Triesch/Stadt Haiger



Pausenfüller: Kilian Löttker interpretierte bekannte Schlager-Klassiker.  
Foto: Ralf Triesch/Stadt Haiger

## Theater mit Schnitzeln

„Indien“: Bissige Komödie, bei der das Lachen manchmal im Hals stecken bleibt

Von Jonna Sperlich

**HAIGER – Mit spitzem, trockenem Humor, der das ein oder andere Mal auch unter die Gürtellinie zielt, zogen Kurt Fellner und Heinz Brösel in der Haigerer Stadthalle im Auftrag des Fremdenverkehrsamtes durch die brandenburgische Hotelbranche.**

Kurt Fellner, gespielt von Kai Frederic Schrickel, der das Stück „Indien - eine Schnitzeljagd durch die deutsche Provinz“ auch inszeniert hat, bemängelt den nicht ordnungsgemäß festgeklebten Teppichboden und die nicht funktionstüchtige Dusche, während sein Kollege Heinz Brösel (Andreas Erfurth) voller Engagement die Schnitzel der Gastgeber beurteilt.

**Weihnachtsmann oder rosafarbener Hase**

Die wechselnden Hoteliers werden von Kilian Löttker dargestellt, der mal im Weihnachtsmannkostüm mit Schneemaschine oder im Abendkleid, mit Perücke und Windmaschine, die Zuschauer während des Szenenwechsels mit Liedern unterhält. Das Stück versteht es, dem

Publikum die zögerlichen und teilweise fehlschlagenden Versuche der beiden Protagonisten, miteinander auszukommen, deutlich zu machen. Nach mehreren Szenen, in denen die beiden Kollegen erfolgreich aneinander vorbei reden, wird aus dem „Sie“ doch noch ein „Du“ und bei ein, zwei Verdauungsschnäpsen entsteht eine Männerfreundschaft, wie sie im Buche steht.

**Als die Diagnose „Krebs“ bekannt wird, verstummen die Lacher im Publikum**

Trotz des feucht-fröhlichen Tons bedient das Stück auch ernstere Themen. Als Kurt Fellner - der immer wieder von seinem Sehnsuchtsland Indien erzählt hat - die niederschmetternde Diagnose „Krebs mit einer Lebenserwartung von zwei Wochen“ erhält, ist auch der letzte Lacher im Publikum verstummt. Diese Anspannung wird durch den abermals im verrückten Kostüm, dieses Mal ein rosa Hasenanzug mit Clownsnase, auftretenden Kilian Löttker mit dem Hape-Kerkeling-Klassiker „Witzscheit kennt keine Grenzen“ gebrochen.

Zusammen mit Heinz Brösel nimmt das Publikum am Ende



Eine Dusche, aus der kein Wasser kommt? Das geht natürlich überhaupt nicht...

Foto: Ralf Triesch/Stadt Haiger

Abschied von Kurt Fellner, der im Jenseits zusammen mit seinem besten Freund und einem Bollywood-Star zu indischer Musik tanzt.

Über 250 Besucher der Haiger

er Stadthalle sparten nicht mit Applaus für die bissige Komödie des Neues-Globe-Theaters, bei der den Gästen mehr als einmal das Lachen im Halse stecken blieb.

Im Original stammt die Geschichte von den beiden österreichischen Kabarettisten Josef Hader und Alfred Dorfer, die für ihre messerscharfen Texte bekannt sind.

## „Moldau“ reißt nicht nur die Kinder mit

Zweites Mitmach-Kinderkonzert mit der Philharmonie Südwestfalen ist ein großer Erfolg

**HAIGER (lea)** – Klassische Musik ist nicht staubtrocken, sondern sie kann aktuell und mitreißend sein. Das zeigte sich beim zweiten Mitmach-Konzert mit der Philharmonie Südwestfalen in der Haigerer Stadthalle. Unter dem Motto „Die Moldau“ untermalten die dritten und vierten Grundschulklassen die klassische Musik der Profis aus dem Siegerland mit Gesang, Tanz und Geräuschen.

Die Mittelpunkt-Grundschule durfte sich über einen riesigen Erfolg der Veranstaltung freuen. Zum „Schiff Ahoi für die Moldau“, rief Claudia Runde, Verantwortliche für Konzept und Moderation des Konzertes, denn das diesjährige Motto nahm die Kinder mit auf eine Schiffsreise über den tschechischen Fluss.

An Bord der „MS Smetana“, benannt nach dem Komponisten des Werkes „Die Moldau“ aus dem Jahre 1874, fuhr Kapitän und Dirigent Christoph Vandory die Grundschulklassen flussaufwärts Richtung Prag. Dabei stellten die Kinder gemeinsam mit den Musikern die Geräusche von Wasserdruck oder Sprudeln nach, sodass die Vorstellung

durch eine authentische Klangkulisse ergänzt wurde.

Fragen zu den Instrumenten, wie Klarinette und Flöte, testeten die Kinder, ob sie denn auch gut im Musikunterricht aufgepasst haben. Lieblingsinstrument vieler Kids war die Tuba mit ihren tiefen, voluminösen Tönen. Ein lautstarkes „Wow!“ war aus den Reihen der 220 Grundschul Kinder zu hören.

Schulleiter Guido Ax und Andrea Günther (Konrektorin) freuten sich über das große Interesse an der Veranstaltung. Bis auf den letzten Platz war die Stadthalle besetzt.

„Es steckt viel Arbeit hinter dem Konzert. Im November nahmen die Lehrkräfte an einer Fortbildung teil und die Kinder erlernten seitdem die verschiedenen Tänze und Lieder im Unterricht. Wir hoffen, den Kindern durch das Mitmach-Konzert die klassische Musik näher zu bringen“, sagte Guido Ax.

Zum zweiten Mal konnte das musikalische Angebot durch Unterstützung der Stiftung der Sparkasse Dillenburg und der Stadt Haiger verwirklicht werden. Laut Guido Ax versucht die



Die Kinder begleiteten die klassische Musik der Philharmonie Südwestfalen mit Gesang und Tanz.  
Foto: Lea Siebelist/Stadt Haiger

Mittelpunktgrundschule Haiger auch nächstes Jahr wieder ein solches Konzert mit neuem Thema zu veranstalten.

Am Bürgermeister dürfte es nicht scheitern. „Liebe Schüler,

was Ihr mit dem Symphonieorchester interpretiert und mitgesungen habt, hat bei mir Gänsehaut pur erzeugt. Ich war noch nie so berührt, wie Kinder mit einer solch anspruchsvollen Mu-

sik umgehen“, sagte Rathauschef Mario Schramm nach dem Konzert. Er dankte allen beteiligten Schulen und Lehrkräften: „Einfach spitze! Wir sind 2020 wieder dabei!“

